

1.	Modul	PB-100
2.	Modulbezeichnung	Theorien, Konzepte und Anwendungsfelder der Gender & Diversityforschung
3.	Modulverantwortliche/r	Prof. Dr. Corinna Onnen
4.	Lehrende/r	N.N.
5.	<p>Kompetenzen</p> <p>„Wissen und Verstehen“</p> <p>„Können“</p>	<p><u>Nach Abschluss des Moduls verfügen die Studierenden über:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • Verständnis über Muster und Entwicklungen von Strukturen geschlechtsspezifischer Ungleichheit und heterogenen Lebensformen • Einblick in Muster und Entwicklungen von Geschlechterbeziehungen • Verständnis, wie gesellschaftliche Grenzziehungen zwischen Menschen mit verschiedenen sozialen Ausgangslagen entstehen, • Verständnis, wie gesellschaftliche Grenzziehungen zwischen Männern und Frauen entstehen, • Kompetenz zu erkennen, ob bestimmte gesellschaftliche Organisationsprozesse zum Entstehen und zum Erhalt des Herrschaftszusammenhanges beitragen, • Erkenntnis über den besonderen strukturbildenden Einfluss von Indikatoren sozialer Ungleichheit, wie etwa Ethnie, Schichten oder soziale Klasse. <p><u>Die Studierenden können:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • Wissen der Genderforschung und Diversityansätze in Tätigkeitsfelder integrieren und mit Komplexität umgehen • Debatten um unterschiedliche Genderstrukturen verstehen und die Erkenntnisse anwenden, • die gegenseitige Bedingtheit von sozialer Ungleichheit und systemischen Voraussetzungen im Gesellschaftsvergleich erkennen und nutzbar machen, • Entwicklungen von Ungleichheiten rekonstruieren, • Informationen, Ideen, Probleme und Lösungsvorschläge der Genderforschung auf wissenschaftlichem Niveau diskutieren • eigenständige Ideen zu Genderkulturen entwickeln, • erkennen, ob bestimmte gesellschaftliche Organisationsprozesse zum Entstehen und zum Erhalt der bestehenden sozialen Ordnung beitragen, • fachbezogene Positionen und Problemlösungen der Gender Studies formulieren und argumentativ verteidigen • eigenständige Ideen zu Diversitykulturen entwickeln und forschungsorientiert anwenden.
6.	Inhalte	<ul style="list-style-type: none"> • Diskussion von Diversitätsstrukturen durch soziale Ungleichheit anhand von Arbeiten der (inter)nationalen Genderforschung • Wissensvermittlung von verschiedenen Methoden der Gender Studies

Modulbeschreibung: Bachelor- und Masterebene

		<ul style="list-style-type: none"> wissenschaftstheoretische Informationen diskutieren, wie z. B. Entwicklung von der Ungleichheitsforschung zu angewandten Diversitätskonzepten, politische Kritik an verschiedenen Ungleichheitsansätzen, spezifische historische Argumentationen und Forderungen, nationale und internationale Diskurse 				
7.	Ausgewählte Literatur	<p>Krell, Gertraude, Riedmüller, Barbara (Hrsg.) (2007): Diversity Studies: Grundlagen und disziplinäre Ansätze. Frankfurt a.M.: Campus</p> <p>Onnen, Corinna (2013): Geschlechtsspezifische Arbeitsteilung. Schwerpunktheft der ZSE – Zeitschrift für Soziologie der Erziehung und Sozialisation. 33. Jg., H 4.</p> <p>Onnen, Corinna/Bollmann, Vera (2010): Studienbuch Gender & Diversity. Eine Einführung in Fragestellungen, Theorien und Methoden, Frankfurt a.M.: Peter Lang</p>				
8.	Lehrveranstaltungen (SWS)	<p>PB-100.1 Einführung in Gender und Diversity Studies (VL) (2 SWS)</p> <p>PB-100.2 Theorie-Debatten (SE) (2SWS)</p>				
9.	Zugangsvoraussetzungen <i>gemäß Prüfungsordnung</i>	keine				
10.	Empfohlene Vorkenntnisse	keine				
11.	Angebotsturnus	jährlich				
12.	Semesterlage (je ein WiSe/SoSe)/ empfohlenes Fachsemester	SoSe 2. oder 4. Fachsemester				
13.	Modulprüfung <i>gemäß Prüfungsordnung</i>	Referat oder Hausarbeit oder Portfolio				
14.	Arbeitsaufwand	<table border="1"> <tr> <td>Kontaktstudium: 56</td> <td>Arbeitsstunden insgesamt: 180</td> </tr> <tr> <td>Selbststudium: 124</td> <td>Credit Points: 6 CP</td> </tr> </table>	Kontaktstudium: 56	Arbeitsstunden insgesamt: 180	Selbststudium: 124	Credit Points: 6 CP
Kontaktstudium: 56	Arbeitsstunden insgesamt: 180					
Selbststudium: 124	Credit Points: 6 CP					
15.	Verwendbarkeit des Moduls	Profilierungsbereich Bachelor und Master				
16.	Sonstige Anmerkungen¹ (z. B. Anmeldeformalitäten, max. Teilnehmer/innen-Zahl)	Gemäß § 4,4 der Prüfungsordnung des Profilierungsbereichs besteht kein Anspruch der Studierenden auf das Vorhalten bestimmter Angebote oder eine regelmäßige Wiederholung von Modulen.				